

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Jeder Samstagnummer wird ein in der Verhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Das Wochenblatt wird abgenommen bei der Redaktion, auswärts bei den Postämtern oder bei den nächsten Poststellen. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 44.

Donnerstag, den 14. April

1870.

**Anzeigen für die Samstagsnummer**  
erbitten wir uns bis spätestens heute Nachmittags 2 Uhr.  
Die Redaktion.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Hirsau.

Am **Mittwoch**, den 20. April, Vormittags 9 Uhr, werden auf der Kameralamts-Kanzlei 11 **Erbenloses Malz** nebst 1 Holzschlitten im Aufstreich verkauft. Kameralamt Hirsau.

## Holz-Verkauf



Revier Stammheim.  
am **Mittwoch**, den 30. d. d. i. e. s. aus dem Staatswald Rentschau und Florjad, sowie Scheidholz:  
14 Kftr. Nadelholzscheiter, 18 Kftr. dito. Prügel, 5 Kftr. dito. Anbruch, 625 buchene und 150 sahlene Wellen.  
Zusammenkunft um 9 Uhr oben auf der Herrichsstaige beim Dickemer Wegzeiger.  
Am **Donnerstag**, den 21. d. i. e. s. aus dem Staatswald Wasserteich und Gerberhäule, sowie Scheidholz:  
1 Eiche, 28' lang, 16" stark, 5 Kftr. eichene Scheiter und Prügel, 8 Kftr. buchene Scheiter, 1/4 Kftr. dito. Prügel, 1/4 Kftr. birklene Scheiter, 1/2 Kftr. lindene Prügel, 4 Kftr. Nadelholzscheiter und Prügel, 175 eichene, 125 buchene und 13 birklene Wellen.  
Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Pflanzschule im Wasserteich.  
Wildberg, 13. April 1870.  
K. Forstamt.  
Niethammer.

## Verkauf

Revier Naislach.  
von 8 1/2 Kftr. tannenen Reisprügeln und 54 Hausen Weistannen-Reischaufen aus dem Schlag im Distrikt II. Trohnowald, Abth. 4. Ludwigs-Ebene.  
Zusammenkunft **Samstag**, den 16. d. M., Mittags 1 Uhr, im Schlag.  
Naislach, 11. April 1870.  
K. Revieramt.

## Acker-Verkauf.

Calw.  
Johann Friedrich Springer, Tuchmacher hier, hat die Absicht,

1/2 Mrgn. 11,7 Rthn. Acker im Häsel dem Verkauf auszufehen.  
Die erste Versteigerung findet am **Mittwoch**, den 20. April 1870, Vormittags 10 Uhr,

statt.

Rathschreiberei.  
Haffner.

Calw.

## Holz-Verkauf.



Am **Mittwoch**, den 20. April, werden im Stadtwald Sulzwald 3 1/2 Kftr. eichenes, 15 Kftr. Nadelholz, 125 eichene, 125 aspene, 478 Nadelwellen und 68 1/2 Reischaufen, worunter 20 Hausen Reisstroh, verkauft.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Wegzeiger beim Eichelacker.  
Gemeinderath.

Calw.

## Haus-Verkauf.

Das von Carl Friedrich Eßig, Schleifer in Calw, dem Verkauf ausgehete dreistöckige Wohnhaus mit angebautem Holzstall und Hofräumlichkeiten in der Badgasse, angekauft zu 2200 fl., kommt am

**Mittwoch**, den 20. April 1870, Vormittags 11 Uhr, zum zweiten Mal auf dem Rathhaus zur Versteigerung.

Rathschreiberei.  
Haffner.

Calw.

## Hausverkauf.

Der Antheil der Johannes Stieckel, Schuhmachers Wittve, an dem Haus Nro. 145 in der Nonnengasse mit 7,0 Rthn. Garten hinter demselben, angekauft um 900 fl., kommt am

**Mittwoch**, den 20. April 1870, Vormittags 11 Uhr, zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.  
Haffner.

Calw.

## Haus-, Bauplatz- u. Gartenverkauf.

Die Erben des Heinrich Widmann, Zimmermeisters in Calw, bringen die im Nachlaß vorhandene Eigenschaft am **Mittwoch**, den 20. April 1870, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zum dritten und letzten

Mal zur Versteigerung, und zwar:

ein dreistöckiges Wohnhaus mit 35,8 Rthn. Garten und 2/3 Mrgn. 9,3 Rthn. Bauplatz und Zimmerhütte, an der Teinacherstraße, angekauft zu 9000 fl.

2/8 Mrgn. 10,8 Rthn. Baumwiese am Wallmühlweg, auch zu Baupläzen geeignet, angekauft zu 700 fl., 2/7 an der Prof'schen Sägmühle unterhalb Teinach.

Bemerkt wird, daß die Widmann'schen Erben nach Umständen geneigt sind, die Bezahlung des Hauskaufschillings neben einem angemessenen Angeld in 10 Jahreszielen zu gestatten.

Rathschreiberei.  
Haffner.  
Altburg.

## Erben-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache der am 19. Januar 1870 verstorbenen Anna Maria, geb. Griesel, Wittve des weil. Jakob Friedrich Volz, Schuhmachers in Weltenschwamm, sind folgende Verwandte IV. Grads neben anderen erbsberechtiget, es konnte aber über deren Leben und Aufenthalt weder aus den Kirchenbüchern noch durch die sonst angestellten Nachforschungen etwas in Erfahrung gebracht werden, nemlich:

- 1) die Tochter des weil. Matthäus Rothacker, Webers in Schwarzenberg — Christine Rothacker, geb. den 30. Januar 1801, im Jahr 1803 nach Preussisch-Polen ausgewandert;
- 2) die Kinder des weil. Ulrich Rothacker, Bergmanns in Freudenstadt, Sophie Dorothea Rothacker, geb. den 22. Jan. 1817, Friederike Rothacker, geb. den 10. Mai 1825,

beide Schwesternsollen in Paris verheirathet gewesen und dort kinderlos gestorben sein; Carl Jakob Friedrich Rothacker, geb. den 8. Novbr. 1821, ein Maurer, soll im Jahr 1862 im Königreich Baiern gestorben sein.

Zu Folge Beschlusses der Verwaltungsbehörde ergeht nun an diese Personen die Aufforderung, binnen der Frist von

45 Tagen

vom zweimaligen Erscheinen derselben in diesem Blatt an gerechnet, sich dahier zu melden, widrigenfalls dem Antrag der Miterben gemäß letzteren die Verlassenschaft der Anna Maria Volz Wittve hier, welche in 425 fl. besteht, zugetheilt würde.

Den 11. April 1870.

Verwaltungsbehörde.

Gef. Amtsnotar Naszger.

## Werkbuchen-Verkauf.

Am

Wegen des heil. Charfreitags erscheint die nächste Nummer Samstag Mittag.

Ostermontag, den 18. d. M.,  
Mittags 1 Uhr,  
werden im Brandhaldenwald  
circa 50 Stück buchene Kloben von 16 bis  
32" Länge, mittl. Durchmesser von 12  
bis 28"  
im Aufstreich um baare Bezahlung verkauft.  
Sämmtliche Kloben sind an die Abfuhrwege  
geschafft.  
Zugleich werden an der Staatsstraße  
5 Ristr. buchenes Bruchholz, worunter  
2 1/2 Ristr. hagenbuchen, welches sich  
theilweise zu Kammholz eignet,  
und  
1/4 Ristr. sehr schöne Spalter  
mitverkauft.

Liebhaber sind eingeladen.  
Erstinstanz, 13. April 1870.

Zur Aufstreichung:

Schulz, Birkmeyer,  
Hornberg.

**Kalksteinbefuhr-Afford.**

Die Befuhr von 150—180 Koglasten  
Kalksteinen auf die Straße von Zwerenberg  
bis Nischthalen wird am

S a m s t a g, den 23. April,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Auf-  
streich verankündigt, wozu man die Liebhaber  
einladet.

Am 11. April 1870.

Gemeinderath.

Reubulach.

**Marktstandplätze-Verpachtung.**

Am

M o n t a g, den 18. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

werden die hiesigen Marktstände auf 3 Jahre  
in Pacht gegeben.

Den 13. April 1870.

Stadtschultheißenamt.

Herrmann.

**Privat-Anzeigen.**

Nächsten Sonntag, sowie die ganze  
Woche über, bacht

**Baugenbreteln**

Bäcker Dierlamm.

Liebenzell.



gut besetzt

**Tanzmusik**

anzutreffen, wozu freundlich einladet  
Lammwirth Wohlher.

**Einladung.**

Alle meine guten Freunde, Bekannte und  
Altersgenossen, die Anno 1824 geboren sind,  
lade ich zu einem fröhlichen Mittag und zu  
einem guten Glas Wein auf Ostermontag,  
den 18. d. M., freundlich ein.

Hirschwirth S ä h e r  
in Liebersberg.

Stammheim.

Der Unterzeichnete verkauft 40 Stück tau-  
nene dünne

**Schlusfdiele.**

Strienz, Schreiner.



**Eibacher Bockbier**

bei

Kübler zur Traube.

Bei heranabender Saatzeit erlaube ich mir mein Lager von

**Kleesamen, Gras- und Kleesamen-  
mischung zur Anlage von Wiesen, Rigaer und Seeländer-  
Säe-Reinsamen, Knochenmehl, ächten  
Peru-Guano und Düngsalz**

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Emil Georgii.

Kalksalze besorge ich auf Bestellung zu den billigsten Preisen.

Eine schöne Auswahl in Frühjahrs- und Sommer-

**Damen-Jacken und Jaquetten,  
Bedrinen- und Regenmänteln und  
seidenen Mantillen**

ist aus Berlin bei mir eingetroffen. Neben nur guten Stoffen und den  
neuesten Moden, kann ich sehr niedrige Preise zuführen und bitte um geneigte  
Abnahme.

Traugott Schweizer.

**Kochherde.**

Meine längst bekannten Kochherde, jeder Größe und Façon, von Fuß- und Schmied-  
eisen, mit bedeutender Holzersparniß, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Auch einige  
gebrauchte eiserne Herde, sowie alte Herd-Brillen und Häfen, stehen bei mir zum Verkauf.

Friedr. Zerweck.

**Bleiche-Empfehlung.**

Für die Naturbleiche in Detishheim, Oberamts Maulbronn, eine schon längst  
als vorzüglich bekannte Bleichanstalt, nehmen wir kein Sand, Gebild u. s. w. zur besten Besor-  
gung an und empfehlen uns zu recht zahlreichen Aufträgen.

Die Agenten:

August Sprenger in Calw.

Carl Rau in Liebenzell.

**Mein Weißwaaren-Lager**

ist wieder mit vielem Neuen ausgestattet und kann ich ramentlich in Vorhangstoffen  
— worunter die so beliebten Sieb- und Tüllgardinen — sowie in Stulpen und  
Garnituren, Stehkragen, leinenen und Papierkragen eine große Auswahl  
bieten, weshalb ich zu zahlreichem Zuspruch höflich einlade.

Chr. Jml. Kraushaar.

**Reisende u. Auswanderer nach Amerika**

befördert mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen, als über Hamburg billigt  
der vom K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars C. Stählen in  
Heilbronn

Emil Dreiß.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.



Mein mit den neuesten Gegenständen assortirtes

# Tuch- und Buchslein-Lager

erlaube mir unter Zusicherung solider Waare und billigst gestellter Preise aufs Beste zu empfehlen.

**Carl Ziegler, Teinacherste & Co.**

Musterkarten werden hier und nach auswärts gerne abgegeben.

## Handarbeit und Nebenbeschäftigung für Jedermann,

welche Winter und Sommer geh., für männliches und weibliches Geschlecht, sowie für über 10 Jahr alte Kinder sich eignet, sehr reinlich in jeder Wohnung betrieben werden kann, keiner Vorkenntnisse bedarf und einen jährlichen Gewinn von 330-700 fl. abwirft. Betriebskapital sind nur 3 fl. erforderlich. Niemand dürfte es bereuen, sich gegen Franco-Einsendung von nur 1 fl. 45 kr. in Geld oder Briefmarken, Information durch Carl Allenbach in Bern eingeholt zu haben. Als Entschädigung wird der doppelte Betrag garantiert, falls die Information die Annonce nicht rechtfertigt.

## Für Anlehenssuchende.

Die württembergische Hypothekenbank in Stuttgart, welche fortwährend Gelder gegen mindestens 2fache Pfandsicherheit in der Art ausleiht, daß das Capital durch einen Zuschlag zu dem jährlichen Zins in einem von dem Anlehenssuchenden zu bestimmenden Zeitraum (10-40 Jahre) getilgt wird, hat mich mit Vermittlung der Anlehen für den hiesigen Bezirk beauftragt.

Diese Art von Geldausnahmen, bei welchen das Anlehen auf die für den Schuldner bequemste Weise allmählig getilgt wird, gewährt noch den weiteren großen Vortheil, daß bei Einhaltung der Bedingungen der Gläubiger das Capital niemals kündigen kann, während dieses Recht andererseits dem Schuldner zusteht.

Anlehens-Gesuche, zu welchen Informationshefte vorgelegt werden, werden in kürzester Zeit erledigt.

Rathschreiber Haffner.

Calw.

### Hochzeitseinladung:

Wir erlauben uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannte zu unserer am **Osternmontag** stattfindenden Hochzeit in das Gasthaus zum **Röfle** hiermit freundlichst einzuladen.

Jacob Stoll, Stricker.  
Wilhelmine Stidel.

### Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannte zu unserer Hochzeit, welche wir am **Osternmontag**, den 18. April, in Gasthaus zum **Dchsen** dahier feiern, höflichst einzuladen.

**Jacob Bauer, Steinhauer.**  
**Christiane Linkenheil.**

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killis** ein in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über 100 geheilt.

### Zugelaufener Hund.

Ein schwarzer Spitzer ist mir entlaufen, welchen der gegenwärtige Besitzer abgeben wolle bei **Georg Lutz**, alt Schultheißensohn in Oberreichenbach.

### Mehrere Klafter weißtannene Rinde und dürres Buchenholz

hat zu verkaufen

**G. Schuh zur Sonne** in Calmbach.

Ein Fußleiden, das mir das Berg- und Treppensteigen erschwert, und das durch eine Badkur zwar gebessert, aber nicht gehoben worden ist, nöthigt mich, bis auf Weiteres auf die ärztliche Praxis außer meinem Hause zu verzichten.

**Dr. E. Schüz.**

### Anzeige.

Wegen den Osterfeiertagen bleibt unser Geschäft vom 15. bis zum 25. dieß geschlossen.  
**Rothschild & Söhne.**

Nidlingen.

Am **Osternmontag** feiert der hiesige Gesangsverein seine



### Fahnenweihe

und ladet hiezu Gesangsvereine u. Gesangsfreunde, die Herren Ortsvorstände und Lehrer mit dem Be-

merken freundlich ein, daß der bekannte Nidlinger „Stoff“ in vorzüglicher Qualität zu treffen ist.

Ortsvorstand: **Maurer.**

Der Anschuß.

Altbürg.

### Holz-Verkau f.



Am **Osternmontag**, den 18. d. M., Mittags 1 Uhr, verkaufe ich

150 Stück weißtammenes beschlagenes Bauholz und 100 Stück rundes Holz vom 60er abwärts.

Das Holz kann Vormittags eingesehen werden.

**Jacob Frion.**

Auf Georgii findet ein

### Laufmädchen

eine Stelle; auch kann einem soliden

### Dienstmädchen

bis Georgii eine Stelle nachgewiesen werden durch die Exped. d. Bl.



**Tüchtige im Tunnelbau geübte**  
**Miners**  
 finden gegen hohen Lohn und täglich 1 fl. Silberschuß dauernde Beschäftigung bei  
 Fr. Moser & Söhne  
 in Rieneck bei Gemünd  
 in Unterfranken (Baiern).  
 Die billigste und beste Modenzeitung  
 ist unstreitig  
**Die Modenwelt.**  
 Preis für das ganze Vierteljahr 36 kr.

In Deutschland hat die Modenwelt an Ruf und Verbreitung allen anderen Modenzeitungen den Rang abgelaufen, was sie ihrem vortrefflichen Inhalte, ihrer grossen Reichhaltigkeit und ihrem billigen Preise zu verdanken hat. — Vornehmlich nimmt die Modenwelt Rücksicht auf die Bedürfnisse in der Familie, weniger auf die der grossen Welt. Sie empfiehlt sich deshalb vorzugsweise allen Müttern und Töchtern, die Gefallen daran finden, ihre eigene und der Kinder Toilette, wie die gesammte Leibwäsche selbst herzustellen. Abonnements werden jederzeit angenommen in der Buchhandlung von  
 Emil Georgii.  
 Simmozheim.

**Geld auszuleihen.**  
 Bei hiesiger Stiftungspflege sind 100 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.  
 Stiftungsfleger Buchs.

**Empfehlung.**  
 Feine Glacee- und waschlederne Handschuhe in großer Auswahl empfiehlt  
 Stiefel.  
 Simmozheim.

**Farren-Verkauf.**  
 Einen 1 1/2 Jahr alten gelben Farren hat zu verkaufen  
 Sonnenwirth Börner.  
 Sonnenhardt.  
**150 fl. Pfleggeld**  
 hat bis Georgii gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
 Johs. Müller.

Wegen besonderer Verhältnisse wird noch ein ordentliches  
**Mädchen**  
 auf Georgii gesucht.  
 Zu erfragen in der Metzgergasse No. 331.

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Einen wohlherzogenen jungen Mensch. n nimmt in die Lehre auf  
 Lorch, Schuhmacher.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre  
 Chr. Heugle, Schuhmacher  
 in der Vorstadt.

**Calw. Frucht-Preise am 9. April 1870.**

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest Ctr	Neue Zufuhr Ctr	Gesammt-Vertrag Ctr	Heutiger Verkauf Ctr	Im Rest gebl. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Verkaufs-Summe		Gegen d. vor. Durchschnittspreis		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weniger.	
Witzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	279	279	279	—	6	6	5	45	5	53	1604	43	—	—	2
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	174	174	150	24	4	—	3	54	3	45	586	6	5	—	—
Haber	10	108	118	100	18	4	—	3	44	3	40	373	44	2	—	—
Weizen	—	30	30	30	—	—	—	4	12	—	—	126	—	—	—	—
Summe	40	591	601	559	42	—	—	—	—	—	—	2690	38	—	—	—

Wodtze nach dem früheren Regulativ: Pfd. Kernetrod 15 fr., schwarzes 13 fr. 1 Kreuzerweck soll wägen 5 1/2 Loth.

Stadtschultheissena mt.

**Hiesiges.**  
**Zur Gasfrage.**  
 (Eingefendet.)  
 Wie man hört soll es mit der Gaseinrichtung nunmehr bald Ernst werden. Die ganze Sache ist aber noch in so tiefes Dunkel gehüllt, daß das Publikum bis jetzt nichts erfahren konnte, als daß ein Plag gekauft ist und der abgetretene Gemeinderath Hr. Kaufmann Bosenhardt seiner Zeit einen ausgezeichneten Bericht erstattet habe. Daß diesem bei der letzten Bürgerauschusswahl durch Erwählung in denselben nicht Gelegenheit gegeben wurde, in der Sache mitzurathen und mitzustimmen, ist ein Beweis, daß der Bürger- und Volksverein eben nur blind ergebene Anhänger ihrer Partei in Vorschlag bringen. Um zur Hauptsache zu kommen, so glaube wir keine Fehlbitte zu thun, wenn wir Hrn. Bosenhardt freundlichst ersuchen, seine über Errichtung einer Gasfabrik gesammelten Erfahrungen, namentlich auch über Selbst- oder Nicht-Selbstbetrieb derselben, in einer Bürgerversammlung darlegen zu wollen. Wenn es durch Selbstbetrieb des Gaswerks möglich wäre, neben billigem Gas der Gemeindefasse eine, wenn auch kleine Einnahme zuzuführen, so würde dieß von den Gewerbe und Ackerbau treibenden Steuerzahlern gewiß mit Freuden begrüßt werden.  
 Mehrere Bürger.

**Tagesneuigkeiten.**  
 — Stuttgart, 8. April. Der heutige „Staatsanz.“ sagt Aus Karlsruhe wird geschrieben, daß in Baden zu Agitationszwecken vielfach die Nachricht gedruckt werde, es sei von 1866 bis jetzt die württembergische Staatsschuld von 84 1/2 Mill. auf 156 1/2 Mill. gestiegen und zwar in Folge des neuen Kriegsdienstgesetzes. Wir sind in der Lage, diese Nachricht für unrichtig zu erklären. Seit 1866 hat zwar eine Vermehrung der Staatsschuld von 81,800,000 fl. stattgefunden, wovon jedoch nur 3,100,000 fl. für außerordentliche Militärbedürfnisse entfallen, während 78,723,000 fl. für den Eisenbahnbau nötig waren. Im Ganzen beträgt die württembergische Staatsschuld demalsten 154,600,000 fl., wovon 122,100,000 fl. für Eisenbahnen verwandt wurden.  
 — Der katholische Kirchenbauverein in Stuttgart hat alle Aussicht, seine „Prämien-Collekte“ zu einem glücklichen Ende zu führen. Die Ziehung der Lotterie wird am 1. Juli stattfinden; der

Rest der noch nicht abgesetzten Loose wird bis dahin ausgegeben werden können.  
 — In Feuerbach stürzte ein Mädchen, das am verflossenen Sonntag confirmirt worden war, in der Scheuer aus einer beträchtlichen Höhe herab und verletzte sich so schwer, daß sie in kurzer Zeit eine Leiche war.  
 — Aus Tübingen wird geschrieben, daß die Vorarbeiten zum Ahlandsdenkmal begonnen haben, indem bereits eine Anzahl Bäume gefällt und die Betonirungs- und Maurerarbeiten im Submissionswege ausgeschrieben worden sind.  
 — In Giengen a. d. Brenz hat am Freitag ein Vater seinem 5jährigen Knaben in seinem Wohnzimmer den Hals abgeschritten und darauf mit demselben Messer sich den Tod gegeben.  
 — In Billingen wurden letzter Tage 2 Knaben aus Pforzheim aufgegriffen: sie trugen vier werthvolle Dolchmesser bei sich und der eine besaß gegen 900 fl. in Silber und Papier, welches er zum Theil in den Strümpfen versteckt hatte. Die auffallenden Geldausgaben in den Kaufläden erregten Verdacht, die Gendarmerte ergriff die jungen Bursche und brachte sie zu dem Geständniß, daß der eine derselben, Sohn eines Kaufmanns in Brödingen, seinem Vater etwa 950 fl. nebst einer goldenen Uhr und Kette entwendet habe. Das Geld wurde bis auf den Betrag von 100 fl. wieder beigebracht, welchen die Taugenichtse auf ihrer 4tägigen Reise über Basel verbraucht hatten.  
 — Das österreichische Ministerium hat um seine Entlassung gebeten, da der Kaiser sich weigerte, die Landtage aufzulösen, deren Deputirte den Reichsrath verlassen haben. Der Kaiser hat den früheren Ackerbauminister Graf Potoki mit der Bildung eines neuen Cabinets betraut. So hat auch das Bürgerministerium kein langes Leben gehabt. Was wird nun kommen?  
 Frankreich. Peter Bonaparte ist nicht nach Amerika abgereist, sondern hat sich auf ein einsames Gut, das auf den Ardennen liegt, zurückgezogen. Am letzten Montag hat er die 25,000 Franken Schadenersatz an den Vater von Victor Noir bezahlt. Außerdem hat der Prinz noch zu bezahlen: 20,000 Franken an seine beiden Vertheidiger, 20,000 Franken an die Armen von Tours, 10,000 Franken für die Reise nach Tours und ungefähr 10,000 Franken für Gerichtskosten.